

Liebe Freunde und Förderer des Migrationsmuseums,

*„Spektakuläre neue Rheinbrücke“, „Brückenschlag zwischen den Kulturen“, „Bereicherung für Köln“,  
aber auch: „zu teuer“, „Köln braucht kein neues Museum“, „überflüssig - Köln hat andere Probleme“.*

Die Idee eines Migrationsmuseums hat im Januar bundesweit für ein großes Presseecho gesorgt. Die Pressemitteilung von DOMiD gab Anlass für reichlich Diskussionsstoff - pro und kontra. Genau das haben wir erwartet und das ist auch gut so. Um Missverständnissen, Spannungen und Konflikten im Zusammenhang mit Einwanderung vorzubeugen, braucht es eine offene Diskussionskultur und einen geeigneten Ort für die Auseinandersetzung in Deutschland.

### **Weshalb bietet sich Köln als Stadt für dieses großartige Projekt an?**

Köln – das ist die weltoffene Stadt der Kulturen und Begegnungen, die Vielfalt bereits als Chance begreift. Migration als kulturprägendes gesellschaftliches Phänomen ist in Köln besonders gut sichtbar. Nun kann Köln der Einwanderungsgeschichte eine Heimat geben. Wir leben in einer Migrationsgesellschaft: Migration hat es immer gegeben. Sie hat Konsequenzen für den Einzelnen und auch für die Gesellschaft, in der wir heute und morgen leben werden. Bislang spielt das Thema in Museen nur eine Nebenrolle. Das soll sich mit einem Zentralen Migrationsmuseum ändern.

### **Dieser Ort muss mehr sein als ein herkömmliches Museum**

Es soll ein Forum des Zusammenkommens sein, in unserm Alltag verankert. Es soll Raum für Begegnungen schaffen, Verständnis erzeugen, Neugierde und Impulse für ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl setzen. Nicht nur Vergangenheit und Erinnerung. Nicht nur Vitrinen und Ausstellungsstücke. Migration als tragfähige Zukunftsvision erfahren und das mehr als nur museal - das wird das Außergewöhnliche an diesem Ort sein. Für dieses große Vorhaben braucht es Geist, Geld und Geduld.

### **Dazu wollen wir beitragen**

Wir, das ist der Unterstützerkreis für eine Stiftung zur Förderung eines Migrationsmuseums in Köln. Unter der Mitwirkung von Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth setzen wir uns aus verschiedenen Menschen der Stadtgesellschaft zusammen. Wir wollen einen weit reichenden gesellschaftlichen und politischen Konsens erzielen, um nötige finanzielle Unterstützung für dieses wichtige Projekt zu mobilisieren. Wir treiben das Projekt – losgelöst von der Arbeit des DOMiD – mit langem Atem voran, schaffen eine Lobby für das Vorhaben und entwickeln eine Umsetzungsstrategie. Dazu werden wir demnächst die „Initiative für ein zentrales Migrationsmuseum in Köln“ in Form einer Stiftung ins Leben rufen. Damit wollen wir auch Mittel für die notwendige Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit generieren.

Heute startet unsere Kommunikation in Form eines regelmäßigen Newsletters. Wir wollen Sie an den aktuellen Entwicklungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene teilhaben lassen. Wir wollen mitteilen, vor welchen neuen Herausforderungen uns das Projekt in Köln stellt und wie wir bestimmte Vorgänge bewerten. Wir werden in dem Newsletter Unterstützer zu Wort kommen lassen und Expertenmeinungen einholen. Vor allem aber möchten wir unser Vorhaben so transparent wie möglich machen.

Haben Sie Anregungen, die wir in den nächsten Beiträgen aufgreifen sollen? Dann schicken Sie diese bitte an Timothy Smith ( [timothy.smith@domid.org](mailto:timothy.smith@domid.org) ).  
Er betreut vorerst das neue Postfach bei DOMiD e.V.

Falls Sie kein Interesse an einem Newsletter haben, so lassen Sie es uns ebenfalls über diese Adresse wissen.

### **Unsere Haltung:**

Es ist Zeit für ein Museum für Migration – ein Platz der Begegnung und des gegenseitigen Respekts, gerade im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen. Unsere Gesellschaft braucht Freiheit statt Begrenzung. Offenheit statt Abschottung. Deswegen brauchen wir einen Ort, der weder Träumereien nachhängt noch den Untergangspropheten huldigt. Ein Brückenschlag für Einwanderer und Einheimische gleichermaßen. Ein Ort, wo aus dem „ich“ und „ihr“ ein „wir“ wird. Ein überparteilicher Schulterschluss. Das Thema Migration in Verbindung mit einer Brücke über den Rhein wird ein Meilenstein für das künftige Gesicht unserer Stadt, eine Brücke der Begegnung.

Unser Projekt kann nur erfolgreich sein, wenn ein breiter Teil der Gesellschaft dahinter steht. Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Claudia Hessel  
für den Unterstützerkreis „Migrationsmuseum in Köln“

Weitere Informationen:

<http://www.domid.org/de/unterstuetzerinnenkreis-fuer-das-zentrale-migrationsmuseum>  
[http://www.domid.org/sites/default/files/broschuere\\_migrationsmuseum.pdf](http://www.domid.org/sites/default/files/broschuere_migrationsmuseum.pdf)